

## Warum UBV? Warum UBV wählen?

Spätestens seit dem Bekanntwerden des Regierungsprogrammes muss man feststellen:

- Österreichs Bauern haben keine Standesvertreter mehr.
- Das Regierungsprogramm ist eine Verhöhnung des Bauernstandes. Warum? Weil man das Bauern Vernichtungsprogramm der gemeinsamen EU-Agrarpolitik GAP weiterschreibt!

## Was unterscheidet den UBV vom Bauernbund oder den anderen „Partei“ Bauernvertretern?

- Der UBV ist eine parteipolitisch unabhängige Bauernvertretung – die einzige im Land. Wie dies weltweit üblich ist. Die österreichische Praxis ist ein Kriegsverbrechen. Während der UBV unabhängig ist, heißt es sonst „Freiheitliche Bauern“, „SPÖ Bauern“, „Grüne Bauern“ oder ÖVP-Bauernbund.
- Wir vom UBV vertreten als einzige Bauernvertretung die Interessen der Bauern und nicht wie die „Partei Bauern“ die Interessen der Parteien oder die Ideologien der Parteien bzw. jener Firmen, welche die Parteien unterstützen, weil sie was haben wollen.
- Der UBV hat als einzige Bauernvertretung ein konkretes Programm geschrieben, wo alle wichtigen Fragen der Bauern dargestellt sind mit konkreten Lösungen, die umsetzbar sind!
- Wir engagieren uns, weil wir echte Bauern sind und von dem leben wollen, was wir auf unseren Betrieben erwirtschaften. Die „Bauernvertretung“ lebt von den fetten Gagen aus ihren politischen Funktionen. Daher tun sie alle nichts – alle dienen nur ihre Partei.
- Das UBV-Programm ist ein Businessplan für Bauernhöfe, man kann dies in ganz Europa anwenden.

## Wie soll es für die Bauern weitergehen?

Es braucht neue Wege in der Agrarpolitik. Wir wollen gleich viel verdienen wie Beamte. Diese haben im Jahr im Durchschnitt ein Einkommen von 62.000 Euro. Die Bauern von rund 16.000 Euro. Bauernvertreter liegen bei 15.000 bis 20.000 Euro brutto im MONAT! Das neue Regierungsprogramm bedeutet – weiter wie bisher, weiter sinnloses Bauernsterben, weiter mit der GAP, welche die Bauern in ein Tal der Tränen führte, tausende Existenzen vernichtete, weil wir nichts verdienen, fordern wir ergänzend zum Programm

## Der UBV fordert für jeden Betrieb ab 20 Hektar 30.000 Euro im Jahr

Der UBV will mit einem neuen Modell eine Abgeltung ALLER Leistungen, welche die Bauern bisher umsonst erbringen, abgegolten haben. Wir wollen so die Arbeitsplätze am Bauernhof schützen. Damit wollen wir die Lebensmittelproduktion in unseren Regionen erhalten. Wir wollen keine Abhängigkeiten!

Mit unserem Plan gibt es Sicherheit für 100.000ende Jobs am Land. Das UBV-Modell ist umsetzbar, finanzierbar und so das beste Konjunkturprogramm für den Ländlichen Raum.

Wer weniger Hektar hat, soll zwischen 1-19 Hektar je 1.500 Euro/Hektar bekommen. Von 21-50 Hektar jeweils 1.000 Euro, von 51-70 Hektar jeweils 800 Euro und von 70 - 100 Hektar jeweils 600 Euro. Biobauern und Bergbauer sollen jeweils 1.000 Euro je Hektar mehr bekommen. Details siehe bitte [www.ubv.at](http://www.ubv.at).

Das Modell ist bei 100 Hektar gedeckelt. **Wir wissen auch, wie man es finanziert. Was braucht es?**

- Es muss mind. 1 Person hauptberuflich am Betrieb sein-Der Betrieb muss in die SVB einzahlen
- Die Bewirtschaftung ist an praxistaugliche ÖPUL-Maßnahmen ohne Bürokratiemonster gekoppelt.
- Wir wollen gesunde Äcker, Wiesen, Felder und Wälder sowie Tiere, wie wir dies seit Jahrhunderten tun. Die negativen Veränderungen sind nicht das Ziel der Bauern, sondern einer Gesellschaft, wo seelenlose Konzerne anschaffen, unterstützt von korrupten in der Politik.

**Es gilt: Eine Landwirtschaft ohne Tierleid, ohne gentechnisch verändertes Saatgut, ohne schädliche Chemie! Gesunde Lebensmittel. Daher steh auf, sei schlau, unterstütze uns bitte und wähle einfach UBV.**